



Schaubild des Monats: Sommerkinder

In Baden-Württemberg sind im Jahr 2010 rund 90 700 Kinder geboren worden und damit etwa 1 000 mehr als 2009. Der Monat mit den meisten Geburten war der Juli mit circa 8 200 Kindern, gefolgt von September und August (jeweils knapp 8 100); am wenigsten Kinder kamen im Februar mit etwa 6 800 und im April mit rund 7 000 zur Welt.

Seit Mitte der 1990er-Jahre waren fast durchweg die Monate Juli, August und September am geburtenstärksten. 2010 wurden – wie auch bereits in den 3 Jahren zuvor – nur in diesen 3 Monaten jeweils mehr als 8 000 Kinder geboren.

Diese Verteilung der Geburten über das Jahr mit „Spitzen“ im Sommer ist erst seit den

1980er-Jahren zu beobachten. In den 1960er-Jahren war es dagegen noch so, dass im März die meisten Kinder geboren wurden. In den 1970er-Jahren waren die Geburten gleichmäßiger als heute über das Jahr verteilt; die „Spitzen“ im März, Mai und Juli waren noch relativ schwach ausgeprägt.

Die Gründe dafür, weshalb überdurchschnittlich viele Kinder im Sommer geboren werden, sind nicht abschließend geklärt. Da diese Verhältnisse aber erst seit den 1980er-Jahren zu beobachten sind, ist zu vermuten, dass die Ursachen eher verhaltensbedingt und kaum biologischer Natur sind. Ein Grund könnte sein, dass die Familienplanung zunehmend bewusster gestaltet wird.

S Lebendgeborene in Baden-Württemberg 2010 nach Kalendermonaten

in Tsd.

